

Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Brixen AG 2008–2012

Handeln. Überprüfen. Optimieren.
Für eine gemeinsame Zukunft.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vision und Strategie	4
Preise und Zertifikate	5
Dienstleistungen und Strukturen des Unternehmens	6
Stromverteilung und -produktion	
Öffentliche Beleuchtung	
Fernwärme	
Erdgas	
Trinkwasserversorgung	
Abwasserentsorgung	
Umweltdienste	
Telekommunikation	
Freizeit- und Kulturbereich	
Geschäftsentwicklung	
Geschichte, Entwicklung und Meilensteine	
Integriertes Managementsystem	10
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
Stakeholder	13
Nachhaltigkeit bei den Stadtwerken Brixen	14
Fernwärme	
Öffentliche Beleuchtung	
Elektrischer Strom	
Trinkwasser	
Abwasser	
Umweltdienste	
Freizeit- und Kulturbereich	
Umweltschutz im Betrieb	
Nachhaltigkeitsprogramm	24
GRI-Index und Berichtsvalidierung	25



Tim & Teo

„Ich als Bürger von Brixen
hab’s ja schon gern sauber,
gemütlich warm und hell.
Am liebsten jeden Tag.“–
„Und genau dafür stehen
ich und meine Kollegen von
den Stadtwerken Brixen
morgens früher auf!“

Vorwort
Liebe Leserin,
lieber Leser

... einen Ruf erwirbt man sich nicht mit Dingen, die man erst tun wird – sagte einst Henry Ford.

Sie, liebe Leser, messen uns an unseren Leistungen. Wir messen uns an unseren Leistungen. Und deshalb übergeben wir Ihnen heute wieder mit Freude und Stolz über die Ergebnisse den Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Brixen. Fünf Jahre sind seit dem letzten Bericht vergangen. Fünf Jahre, in denen unser Unternehmen seine Betätigungsfelder durch die Fusion mit der Acquarena und dem Forum Brixen erweitert und seine sozialen, ökonomischen und ökologischen Interessen vertieft hat. Mit diesem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht informieren wir Sie – die Bürgerinnen und Bürger, die Politikerinnen und Politiker, die Kunden und Geschäftspartner – über unsere Leistungen, Erfolge, geplante Initiativen und, ja, auch über zu lösende Schwachpunkte.

Die Stadtwerke Brixen arbeiten in Bereichen, die das alltägliche Leben eines jeden einzelnen berühren. Strom, Wasser und Müllentsorgung sollen schlicht und einfach funktionieren. Das Wie bleibt uns überlassen. Und das ist gut so. Denn dass wir uns unserer Verantwortung für die Gesellschaft, für die Umwelt und also für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst sind, davon soll dieser Nachhaltigkeitsbericht zeugen: transparent und umfassend. Es stehen Fragen im Mittelpunkt wie „Was ist der Status Quo des Betriebes?“, „Wohin wollen die Stadtwerke Brixen?“, „Wo liegen ihre Stärken und Schwächen?“ und „Wie können sie mit ihrer Tätigkeit die Lebensqualität der Kunden, also der Bürger, steigern?“. Wir laden Sie ein, diesen Denkprozess gemeinsam mit uns zu bewältigen – im Dienste einer nachhaltigen Entwicklung zum Vorteil künftiger Generationen.

Patrick Silbernagl
Präsident

Peter Winkler
Präsident bis 2013

Wolfgang Plank
Generaldirektor

Hinweis: Zur Global Reporting Initiative (GRI), zu den GRI-Kennzahlen und zum GRI-Index: Es gibt eine Reihe von internationalen Initiativen, die Richtlinien für die Verfassung von Nachhaltigkeitsberichten erarbeiten. Als eine der wichtigsten gilt jedoch die der Global Reporting Initiative (GRI) mit Sitz in Amsterdam. Der vorliegende Bericht wurde im Einklang mit den von der GRI verfassten „Reporting Guidelines“ erstellt. Am Ende dieses Nachhaltigkeitsberichtes finden Sie den vollständigen GRI-Index sowie die Gültigkeitserklärung und die Prüfbescheinigung über diesen Bericht. Durch sie wird bestätigt, dass die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI) vollständig erfüllt wurden.

Dezember 1999
Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:1994

Februar 2001
Zertifizierung des Umweltmanagementsystems der Umweltdienste nach ISO 14001:1996.

Juli 2000
1. Preis Comieco für die beste getrennte Papier- und Kartonsammlung in Norditalien

Juli 2002
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 50,5% im Jahr 2001

Juli 2000
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 45,9% im Jahr 1999

Juli 2001
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 50% im Jahr 2000

Juli 2003
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 55,1% im Jahr 2002

Juli 2004
1. Preis Comieco für die beste getrennte Papier- und Kartonsammlung in Norditalien im Jahr 2003

Juli 2005
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 61,7% im Jahr 2004

Juni 2006
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 63,74% im Jahr 2005

Juni 2008
Erwähnung des Projekts „Fernwärmezentrale Mozart“ beim London Festival of Architecture

Juli 2006
1. Preis Co.Re.Ve. für die beste getrennte Altglassammlung in Norditalien im Jahr 2005

Juni 2006
Ausweitung der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004 auf das gesamte Unternehmen

Juli 2007
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 53,94% im Jahr 2006

Juli 2008
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 63,1% im Jahr 2007

Juli 2010
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 65,4% im Jahr 2009

November 2011
Auszeichnung „vom Kunden empfohlen“ mit der Gesamtnote „gut“, verliehen von „test.eu.com“

Juli 2009
Auszeichnung „Comuni Ricicloni“ durch Legambiente für die getrennte Abfallsammlung von 63% im Jahr 2008

März 2012
Auszeichnung „certificato di eccellenza“ von „Trip Advisor“ für die Acquarena

November 2011
Zertifizierung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitssicherheitsmanagementsystems nach BS OHSAS 18001:2007

Unsere Preise und Zertifikate

Vision und Strategie

Heute an den Antworten von morgen arbeiten.

Licht, Müllabfuhr, ferngewärmtes Wasser zum Duschen. Nur wenn's mal nicht so läuft, wie's soll, wird den meisten bewusst, wie sehr unser Alltag von diesen Diensten abhängt.

Tatsächlich wäre unser Leben ohne Strom-, Wasser-, Kanal-, Fernwärme- und Erdgasleitungen nicht vorstellbar. Die Stadtwerke sorgen für die Errichtung, den Betrieb und den Erhalt dieser Infrastrukturen. Jede Entscheidung darüber hat Auswirkungen auf die Umwelt und damit auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger – sogar über das eigentliche Verbreitungsgebiet hinaus.

Seit März 2012 befasst sich unser Unternehmen nicht nur mit technischen Diensten und Umweltdiensten, sondern trägt auch die Verantwortung für das Kultur- und Kongresshaus Forum Brixen und das Frei- und Hallenbad Acquarena. Beides sind wichtige Orte der kulturellen, sozialen und sportlichen Begegnung. Doch Ansprüche an Sauberkeit, Technik und Service fordern ihren Preis. Damit die

beiden Strukturen bestehen, muss Geld – Mittel der Stadt und also der Bürger – investiert werden. Wie können die Betriebe kostendeckend arbeiten? Oder ist das gar nicht die zentrale Frage? Geht es vielmehr um den gesellschaftlichen Auftrag, den die Strukturen zu erfüllen haben?

Was sicher ist: Durch die Fusion im März 2012 können die Betriebe auf interne Kompetenzen zurückgreifen und auf Synergien bauen – nachhaltiges Wirtschaften ist möglich. Konkrete Ergebnisse dazu werden wir im nächsten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren können.

Die Herausforderung für die Stadtwerke Brixen liegt darin, bei der Entwicklung der drei Unternehmen für das ökologisch-soziale-ökonomische Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu sorgen. Nur so lassen sich auch für die folgenden Generationen die Voraussetzungen für eine lebenswerte Gesellschaft garantieren.



Preise und Zertifikate

Brixen und seine Bürger in Sachen Umwelt ausgezeichnet!

Bürger, Politiker und Geschäftspartner haben berechtigtes Interesse an der Tätigkeit der Stadtwerke. Das Engagement dieser „Stakeholder“ ist heute mehr denn je gefragt. Für eine nachhaltige Entwicklung braucht es eine offene und transparente Diskussion mit allen Beteiligten: Worin liegen beispielsweise die Risiken durch den Klimawandel? Wie beeinflussen Technologien zur dezentralen Energieerzeugung die Tätigkeit des Betriebes? Wie kann Energieerzeugung mit reduzierter Emission bei sparsamem Flächenverbrauch angegangen werden? Wie wird die Trinkwasserversorgung bei langfristig nachlassenden Niederschlägen sichergestellt? Wie können die erforderlichen Investitionen sozial verträglich geschultert werden?

Um diese und andere Fragen zu beantworten, versteht sich der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht nicht als Werbeproschüre der Stadtwerke Brixen, sondern als schriftlicher Beitrag zur Diskussion und zum Dialog über das ökologische, ökonomische und soziale Engagement des Unternehmens.

Die Stadtwerke Brixen haben in den vergangenen Jahren für ihre Leistungen im Bereich der Umweltdienste zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Dazu haben Sie und die gesamte Brixner Bevölkerung durch Ihr umweltbewusstes Verhalten beigetragen!

Tim & Teo: „Woher kommt eigentlich Eure Energie?“ – „Aus Deinem Anspruch, mein Lieber!“



Dienstleistungen und Strukturen des Unternehmens



Quelle: Google Earth



Alles aus einer Hand für Licht, Wärme, Sauberkeit, für Freizeit und Kultur!

Die Stadtwerke Brixen AG steht als In-House-Gesellschaft zu 100% im Eigentum der Gemeinde Brixen. Das Versorgungsgebiet umfasst die Eisacktaler Gemeinden Brixen, Vahrn, Franzensfeste, Natz-Schabs, Rodeneck sowie Teile der Gemeinden Mühlbach, Feldthurns, Klausen und Villnöß.

Die Bürgerinnen und Bürger profitieren von hochwertigen Dienstleistungen zu einem angemessenen Preis-/Leistungs-Verhältnis. Dazu zählen folgende Bereiche:

- Stromverteilung und Stromproduktion
- Öffentliche Beleuchtung
- Fernwärmeversorgung
- Erdgasverteilung
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Umweltdienste (Abfallbewirtschaftung, Recyclinghof, Öffentliche Hygiene)
- Telekommunikation
- Geografisches Informationssystem
- Netzmanagement

Seit März 2012 sind die Acquarena GmbH und die Forum Brixen GmbH Teil der Stadtwerke Brixen AG und gehören also ebenso als In-House-Gesellschaft der Gemeinde Brixen. Seither trägt das Unternehmen also auch die Verantwortung für den:

- Freizeit- und Kulturbereich Acquarena und Forum Brixen

Der Sitz der Stadtwerke Brixen liegt in der Alfred-Ammon-Str. 24, also im Gewerbegebiet. Hier finden Sie Kundenschalte, Verwaltungsgebäude, Lager und Recyclinghof. Außerdem gibt es ein Stadtbüro mit Kundenschalte bei der Acquarena im Stadtzentrum, Altenmarktgasse 28/b. Das Forum Brixen liegt in der Romstraße 9.

Stromverteilung und -produktion: Immer mehr Power aus dem Untergrund

Die Stadtwerke Brixen verteilen Strom an die Gemeinden Brixen, Vahrn, Franzensfeste, Natz-Schabs, Rodeneck und an Teile der Gemeinden Mühlbach, Feldthurns, Klausen und Villnöß. Ein 780 km langes Stromnetz versorgt die ca. 18.500 Kunden. Das Netz besteht aus Mittelspannungsleitungen (20 kV, 227 km Länge), Niederspannungsleitungen (400 V, 555 km Länge), einem erdverlegten Hochspannungskabel (132 kV, 700 m), zwei Umspannwerken und 291 Ortsnetz- und Verteilungsstationen. Rund 85% des Stromnetzes sind unterirdisch verlegt.

Die Regulierungsbehörde „Autorità per l'energia elettrica e il gas“ (AEEG) kontrolliert die Verteilung und den Verkauf von elektrischem Strom. Sie hat die Aufgabe, den Wettbewerb zu regeln und die Rechte der Verbraucher zu wahren. Die Stadtwerke Brixen passen sich laufend den aktuell gültigen Regeln und Gesetzen an und erfüllen damit die geforderten hohen Qualitätsstandards.

Jährlich verteilen die Stadtwerke Brixen knapp 190 Mio. kWh elektrischen Strom. Ein Teil der benötigten Strommenge stammt von lokalen Stromproduzenten oder wird von den Stadtwerken Brixen selbst produziert – mittels Wasserkraft, Photovoltaik und Fernwärme. Der Rest wird über den freien Markt bezogen.

Öffentliche Beleuchtung: ja zur Sicherheit, nein zur „Lichtverschmutzung“

Im Auftrag der Gemeinde Brixen kümmern sich die Stadtwerke Brixen um den Bau neuer Straßenbeleuchtungen und um die Instandhaltung von etwa 3.260 Lampen, Lichtern und Laternen.

Wichtig ist dabei, das richtige Maß zu finden zwischen einer ausreichenden Beleuchtung zur Sicherheit der Bevölkerung und der Vermeidung von Lichtverschmutzung durch ein Zuviel an künstlichem Licht. Die Stadtwerke versuchen den Energieverbrauch bei gleichbleibender Beleuchtungsstärke zu reduzieren.

Fernwärme: Weniger Emissionen, bessere Luft

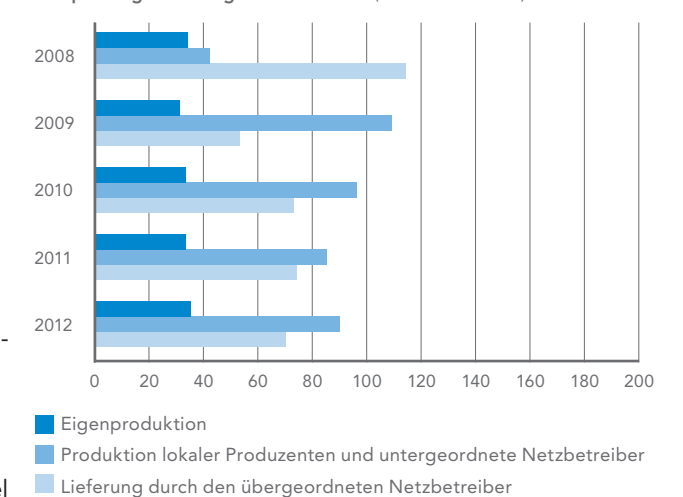
Die meiste Energie wird im Haushalt beim Heizen verbraucht. Deshalb spielt das Heizungssystem eine entscheidende Rolle beim Energiesparen und bei der Schadstoffverminderung.

2003 führte die Gemeinde Brixen das neue Energiekonzept ein, mit dem Ziel, den Primärenergieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren und damit dem Klimawandel im Rahmen des Möglichen entgegenzuwirken. Fernwärme ermöglicht eine umweltschonende Energiegewinnung und einen umweltschonenden Energieverbrauch bei gleichzeitig hohem Komfort und hoher Versorgungssicherheit. Durch die Diversifizierung der Energieträger (Methangas, Biogas, Biomasse usw.) und durch den Einsatz modernster Technik kann die Energie außerdem relativ kostengünstig produziert und bereitgestellt werden.

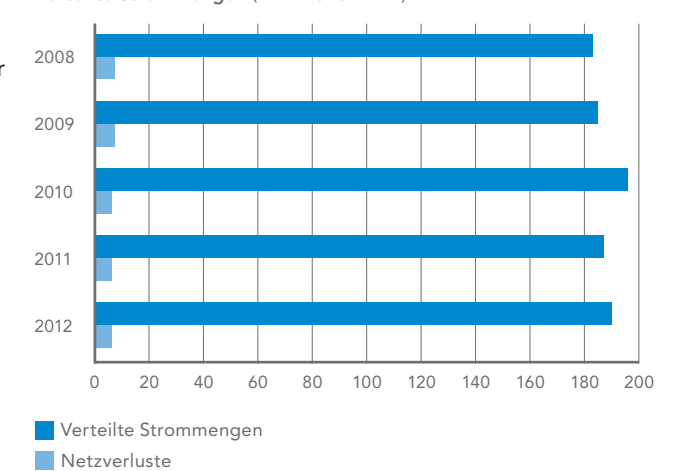
In Brixen produzieren fünf Fernwärmezentralen warmes Wasser für die Wärmelieferung und Strom für das Versorgungsnetz.

Die Stadt Brixen ist in vierzehn, untereinander gekoppelte Fernwärmezonen aufgeteilt. Zwölf Zonen sind bereits erschlossen, die restlichen werden innerhalb 2015 bzw. 2016 realisiert. Die Netze der einzelnen Zonen sind über eine Ringleitung miteinander verbunden. Das erhöht die Versorgungssicherheit der Kunden und ermöglicht eine optimale Auslastung der Anlagen.

Einspeisung in das eigene Stromnetz (in Millionen kWh)



Verteilte Strommengen (in Millionen kWh)



Weitere Vorgaben des Energiekonzepts:

- Optimierung der Wärmeversorgung mit möglichst hohem Wirkungsgrad
- Kombinierte Wärme- und Stromerzeugung
- Einsatz innovativer Systeme und Nutzung alternativer Energieträger (vor allem Sonne und Biomasse)
- Stärkung der örtlichen Wirtschaft durch die Nutzung heimischer Ressourcen wie Holzhackschnitzel
- Erreichung eines hohen Grads an autarker regionaler/kommunaler Versorgung
- Minimierung der Emissionen, insbesondere von CO₂

Die Fernwärmetechnik

In den Blockheizkraftwerken wird Wasser erhitzt, das über eine wärmegedämmte unterirdische Leitung zu den Gebäuden läuft. Dort wird die Wärme über einen Wärmetauscher an die Kunden weitergegeben. Heizkessel, Tank, Kamin usw. sind überflüssig.

Folge: Der Verbrauch von fossilen Energieträgern (Heizöl) wird erheblich reduziert. Außerdem ermöglicht die kombinierte Produktion von Wärme und Strom (Kogeneration) eine beträchtliche Energieersparnis – Energie, die bei herkömmlicher Stromerzeugung in Form von Wärme an die Umwelt abgegeben würde.

Seit Inbetriebnahme der ersten Fernwärmestation im Jahr 2003 hat sich die Luftqualität durch die Verminderung von Luftschadstoffen und Treibhausgasen in Brixen deutlich verbessert. Bis 2012 wurden 195.000 Tonnen CO₂ eingespart, das sind durchschnittlich 16.000 Tonnen pro Jahr bzw. ergibt insgesamt eine CO₂-Reduktion von 55,32%. Die von den Stadtwerken in den Fernwärmezentralen gemessenen NO_x-Emissionen betrugen für die Jahre 2008–2012 insgesamt 358,20 Tonnen, im Jahresdurchschnitt also 71,64 Tonnen. Trotz der bereits geringen Emissionen bedeutet dies gegenüber der getrennten Erzeugung von Strom und Wärme mit Erdgas eine durchschnittliche Verminderung von -3,63%.

Erdgas: Energie für Gewerbetreibende

Die Stadtwerke Brixen sind Betreiber und Eigentümer des Erdgasnetzes. Sie kümmern sich um den Ausbau und die Instandhaltung der Anlagen und sie verlegen neue Anschlüsse. Verkauf und Vertrieb erfolgen laut den Bestimmungen der Regulierungsbehörde und im Zuge der Liberalisierung des Marktes getrennt von der Verteilung. Der Gaslieferant ist daher vom Kunden frei wählbar; der Händler muss laut AEEG auf dem italienischen Markt zugelassen sein. Das Erdgasnetz ist ca. 15 km lang. Es verläuft vom Süden kommend über die Industriezone und die Staatsstraße bis zu den Fernwärmezentralen und zur Gewerbezone Süd in der Gemeinde Vahrn. Das Netz versorgt die Betriebe in den Gewerbebezonen sowie die Fernwärmezentralen.

Trinkwasserversorgung: Reines „Brixner Wasser“

Die Stadtwerke Brixen versorgen etwa 18.000 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Brixen und Vahrn mit Trinkwasser. Die verrechnete Menge ergibt knapp 1,7 Mio. m³ im Jahr. Die Länge der von den Stadtwerken Brixen betriebenen Trinkwasserhauptleitungen beträgt 137,3 km; auf zusätzliche 90,2 km Länge belaufen sich die Hausanschlüsse. Insgesamt umfasst die Versorgung 16 Quellen, 6 Pumpstationen und 15 Hochbehälter mit einem Speichervermögen von rund 5.000 m³. Die Anlagen sind durch regelmäßige Wartung und Erneuerungen in einem optimalen Zustand. So bekommen die Kunden stets ein hygienisch einwandfreies Trinkwasser, das unter dem Namen „Brixner Wasser“ bekannt ist für seinen guten Geschmack und die hervorragende Qualität.

Abwasserentsorgung: Geklärt

Die Stadtwerke Brixen sorgen für den Bau und den Betrieb der Kanäle und der Pumpstationen zur Abwasserbeseitigung (Schmutz- sowie Regenwasserentsorgung) in der Gemeinde Brixen. Die Länge der Abwasserhauptleitungen beträgt 160,3 km (ohne Hausanschlüsse und Hauptsammler); 10 Pumpstationen sind in Betrieb. Das Abwasser (ca. 4,5 Mio. m³ im Jahr) fließt in die Kläranlage Brixen.

Umweltdienste: Eine Stadt putzt sich heraus.

Dieser Bereich umfasst die Abfallsammlung (Restmüll, Biomüll, Papier und Karton, Glas, Metalle, Altbatterien, gefährliche Abfälle), das Sammeln und Wiederverwerten von Altspeiseöl aus Haushalt und Gastronomie („Öli@“), die Führung des Recyclinghofs, die Straßen- und Gehsteigreinigung, das Entleeren der Abfallkörbe sowie die Reinigung der Grünanlagen im Gemeindegebiet.

Die vorhandenen Strukturen und Anlagen entsprechen einem hohen technischen Standard: Elektronische Presscontainer, teilversenkte Restmüll- und Wertstoffbehälter, Wertstoffsammelstellen, Minirecyclinghöfe, Kehrmaschinen mit Feinstaubfilterung und Fahrzeuge mit Erdgasantrieb und niedriger Lärmbelastung tragen zum Schutz von Boden, Wasser und Luft teil.

Die Stadtwerke Brixen führen die Umweltdienste vorwiegend in der Gemeinde Brixen durch. Um die Maschinen wirtschaftlich optimal auszulasten, können aber auch andere Gemeinden und Private die Dienste anfragen.

Telekommunikation: Der Anschluss an die Welt

Projekt Zukunft: Zusammen mit dem Fernwärmenetz verlegen die Stadtwerke Brixen Glasfaserkabel. Gerade für die von den Großanbietern nicht oder nur unzureichend mit Kommunikationsdiensten versorgten Gemeindegebiete ermöglicht dies in Zukunft einen schnellen Internetanschluss zu marktgerechten Preisen.



Freizeit- und Kulturbereich: Acquarena und Forum Brixen

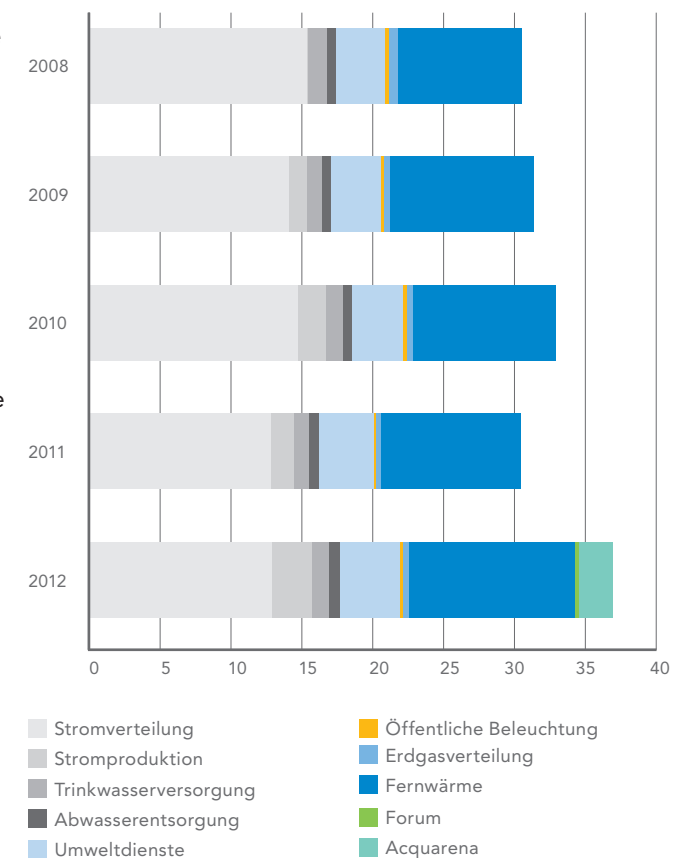
Das Frei- und Hallenbad Acquarena verfügt über acht Becken und einen großen Saunabereich; das angeschlossene Fitness- und Wellnessstudio „Bodywell“ und das Restaurant „Grissino“ werden von Dritten in Pacht geführt. 2012 besuchten 311.775 Personen das Schwimmbad, 63.690 Gäste die Sauna.

Das Kultur- und Kongresszentrum Forum Brixen vermietet sechs Säle, drei Foyers und eine Küche. Die Veranstalter erhalten auf Wunsch eine umfassende Eventbegleitung. 2012 zählte das Forum 68.813 Veranstaltungsteilnehmer.

Da die beiden Betriebe seit 2012 Teil der Stadtwerke Brixen AG sind, wird auf konkrete Unternehmensergebnisse im nächsten Nachhaltigkeitsbericht eingegangen.

Geschäftsentwicklung

Umsatzentwicklung gesamt und pro Dienstleistung (in Mill. Euro)



Anmerkung: Grund für den Rückgang der Einnahmen bei der Stromverteilung ist die Liberalisierung des Strommarktes.



Geschichte, Entwicklung und Meilensteine

Integriertes Managementsystem

Prüfen und optimieren.

Die Stadtwerke Brixen betreiben ein integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach ISO 9001 und ISO 14001 und verfügen seit 2011 über das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach BS OHSAS 18001. Damit werden alle ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen zueinander in Beziehung gebracht und gesteuert.

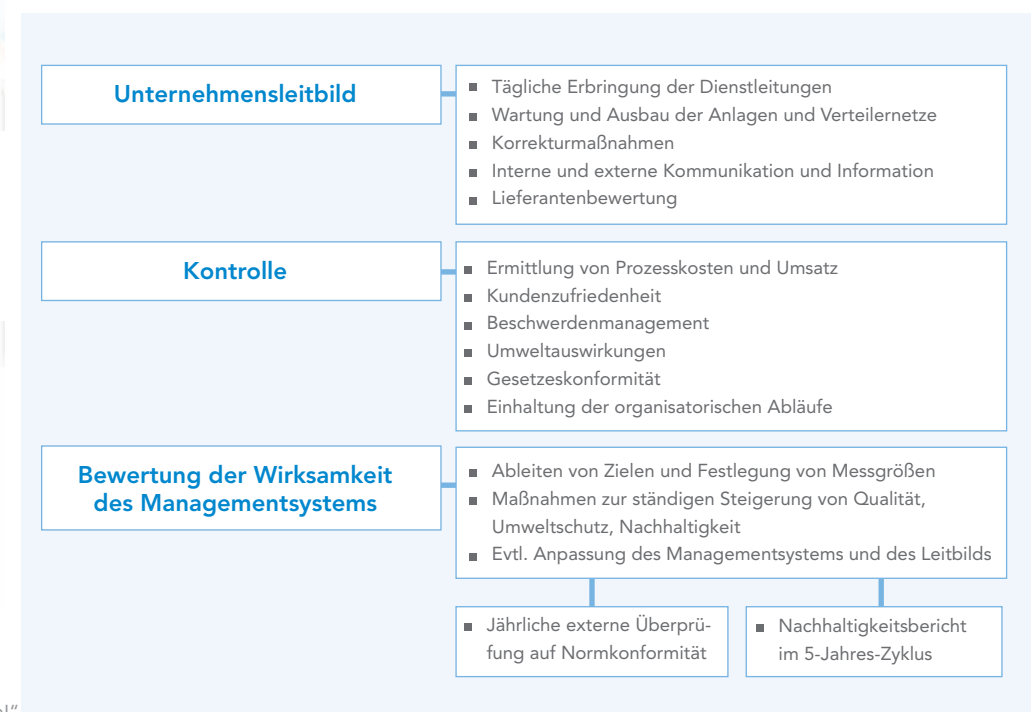
Die Stadtwerke führen regelmäßig interne und externe Audits sowie interne Managementbewertungen durch. Sie garantieren einen optimalen Ablauf und die ständige Verbesserung der Arbeits- und Prozessabläufe, vor allem bei Fernwärme, Strom, Wasser und der Abfallbewirtschaftung. Schrittweise binden die Stadtwerke Brixen das Forum und die Acquarena in das Integrierte Managementsystem ein.

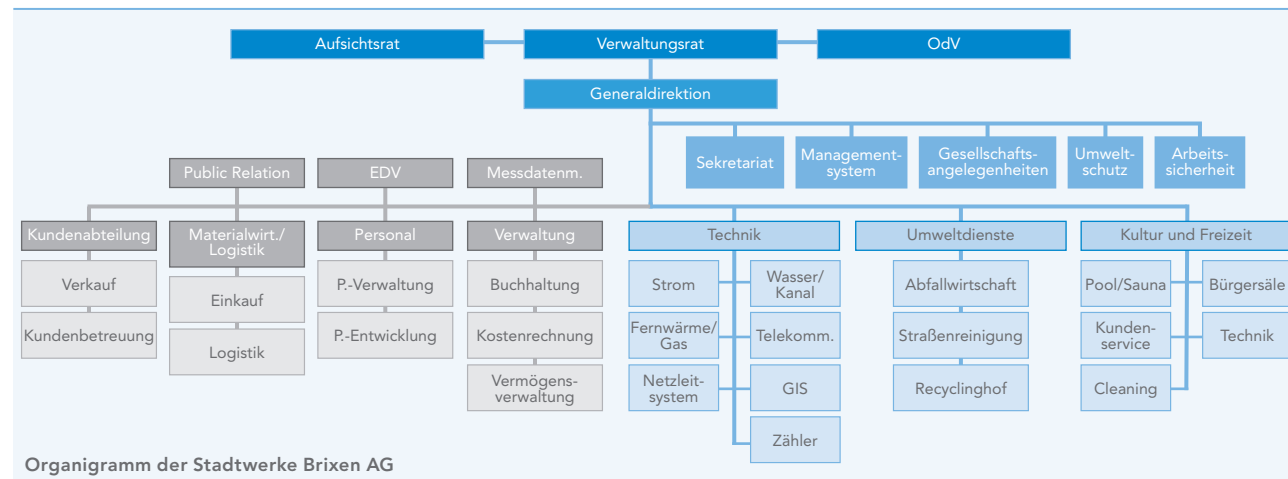
Laut Gesetzesvertretenden Dekrets 231/2001 haften alle Unternehmen für Straftaten, die von Rechtsvertretern, Geschäftsführern und Mitarbeitern in Ausübung ihrer Tätigkeit begangen werden. Durch die Einführung des Organisationsmodells nach GvD 231 kann die Haftung des Unternehmens stark eingeschränkt werden.

Der Ethikkodex, Bestandteil des Organisationsmodells nach GvD 231, legt die allgemeinen Grundsätze und die Verhaltensregeln für all jene fest, die Arbeits- und Geschäftsbeziehungen mit der Stadtwerke Brixen AG – in welcher Eigenschaft auch immer – unterhalten. Die gesamte Organisation wurde auf Korruptionsrisiken hin kontrolliert und alle Mitarbeiter mit dem Ethikkodex vertraut gemacht.



Teo: „Meine Kollegen und ich lassen uns stets auf die Finger schauen. Schließlich geht's darum, immer besser zu werden!“





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Sicherheit zu einem guten Betriebsklima

2012 beschäftigten die Stadtwerke Brixen 92 Mitarbeiter. Seit der Fusion mit der Acquarena und dem Forum Brixen sind durchschnittlich 121 Personen im Unternehmen angestellt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige Herausforderung. Über die gesetzlichen Regelungen hinaus bieten die Stadtwerke Brixen deshalb ihren Mitarbeitern ein flexibles Arbeitszeitmodell und die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung an. 10% der Mitarbeiter haben heute einen Teilzeitvertrag (9 Frauen und 3 Männer).

28% der Beschäftigten sind Frauen, in den technischen Bereichen sind die Mitarbeiterinnen noch unterrepräsentiert. Die Integration von Mitarbeitern mit besonderen Bedürfnissen wird seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Die Fluktuationsrate ist mit durchschnittlich 2,2% jährlich sehr niedrig. Grund dafür ist das mitarbeiterfreundliche Betriebsklima und die stabilen Arbeitsplätze. Die Löhne und weiteren Ansprüche sind durch die angewandten nationalen Kollektivverträge geregelt. Führungskräfte erhalten eine Prämie beim Erreichen vereinbarter Ziele. Monatlich wird für die Mitarbeiter der gesetzlich vorgesehene Beitrag für die Pensionsvorsorge und die Abfertigung an das Fürsorgeinstitut überwiesen.

Im Laufe des Jahres – vor allem im Sommer – geben die Stadtwerke Brixen Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen eines Schul- oder Sommerpraktikums erste Erfahrungen für das Berufsleben zu sammeln.

Ein besonderes Anliegen ist die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter: 2011 haben die Stadtwerke

Brixen die Zertifizierung nach dem Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach BS OHSAS 18001:2007 erhalten. Gezielte Schulungsmaßnahmen, stichprobenartige Kontrollen und die Übernahme eines Sicherheitskriteriums in das Prämiensystem sollen Mitarbeiter sensibilisieren, mögliche Risiken so gering wie möglich zu halten. Der Häufigkeitsindex (Anzahl der Arbeitsunfälle im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter x 1.000) lag 2012 bei 10,79 (der nationale INAIL-Wert im Bereich der Dienstleister lag 2011 bei 26,7).

Ständige Weiterbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die fachliche Kompetenz und die persönliche Entwicklung. Deshalb stellen die Stadtwerke Brixen jährlich rund 0,25% des Umsatzes für die Weiterbildung der Mitarbeiter zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter absolvierte im Berichtszeitraum eine durchschnittliche jährliche Weiterbildungsdauer von 18 Stunden.

Aufteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht und Alter

	Insgesamt	Männer	Frauen	<30	>30–50	>50
Arbeiter	34	29	5	0	21	13
Abwickelnde Angestellte	77	51	26	12	57	8
Mittleres Management	11	8	3	0	8	3
Oberste Leitung	3	3	0	0	1	2
Gesamt	125	91	34	12	87	26

Tim & Teo: „Da könnte man doch was irgendwie effektiver machen.“ – „Dann sag' uns, was!“



Stakeholder

Den Kunden zuhören, von Kunden lernen, für Kunden handeln

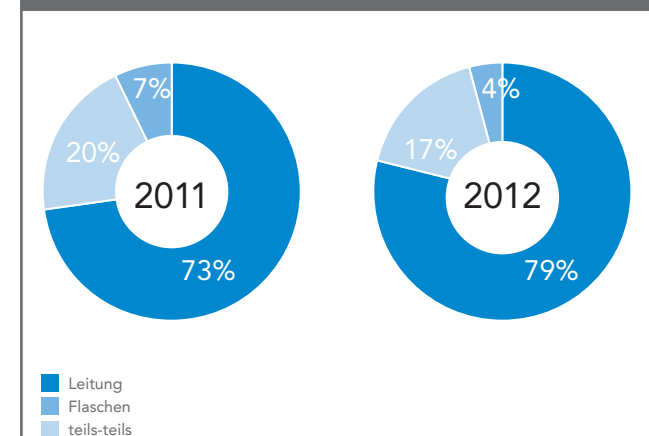
„Stakeholder“ sind alle, die von den Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit betroffen sind: Kunden, Mitarbeiter, die Gemeinde Brixen als Eigentümer, die Geschäftspartner und Auftragnehmer sowie die lokale Bevölkerung.

Mit allen wollen die Stadtwerke Brixen einen konstruktiven Dialog führen. Ob das klappt, finden Marktanalysen und Umfragen heraus. Sie überprüfen das Image des Unternehmens und vergleichen die „Soll“-Situation aus der Sicht des Managements mit der „Ist-/Soll“-Situation in der Wahrnehmung der Stakeholder.

Regelmäßig durchgeführte Kundenzufriedenheitsanalysen und Befragungen zu den einzelnen Geschäftsbereichen und Pilotprojekten ergänzen die Kenntnisse über den Markt.

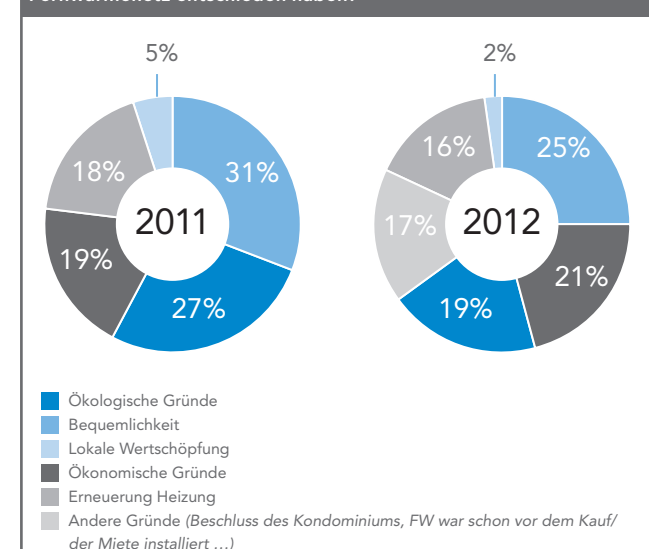
Im Oktober 2012 haben die Stadtwerke Brixen eine standardisierte Telefonumfrage in Auftrag gegeben. Dabei wurden 201 persönliche Kunden-Interviews geführt. Die Auswahl erfolgte repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Sprachgruppe, Haushaltsgröße, Ansässigkeit und Anzahl der genutzten Dienste. Die Umfrage erbrachte 1.000 Ergebnisse zu den einzelnen Diensten. Die Grafiken auf dieser Seite verschaffen einen Einblick in die Studie. Die Gesamt- und Detailergebnisse finden sich auf der Homepage.

Trinken Sie das Brixner Wasser aus Ihrer Leitung oder kaufen Sie das Wasser für Ihren täglichen Gebrauch im Geschäft?

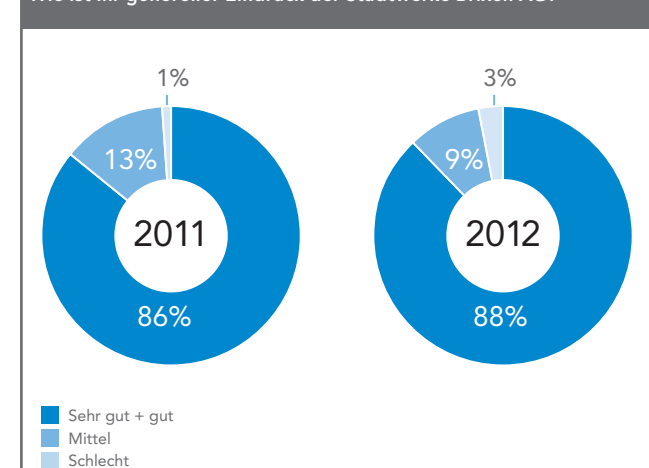


Fazit: Gutes Leitungswasser ist das beste Trinkwasser. Das bestätigen auch die steigenden Werte der Umfrage!

Welche Gründe gab es, dass Sie sich für den Anschluss an das Fernwärmenetz entschieden haben?



Wie ist Ihr genereller Eindruck der Stadtwerke Brixen AG?



Tim & Teo: „Alles Müll oder was?“ – „Nein, gut getrennt geht alles leichter!“



Nachhaltigkeit bei den Stadtwerken Brixen

Verantwortungsbewusst handeln. Transparent berichten.

Die Stadtwerke Brixen arbeiten nicht dafür, kurzfristige Gewinne zu erzielen. Vielmehr sollen Investitionen realisiert werden, die nachhaltig über Generationen hinaus wirken. Soziale Verantwortung heißt für das Unternehmen, seine Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen. Und das zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Dafür bedarf es einer umsichtigen mehrjährigen Finanzplanung und eines hohen Grades an technischem Know-how; Verteilernetze und Anlagen müssen laufend gewartet, erneuert und ausgebaut werden. Eine große Herausforderung stellen zudem die rasanten Entwicklungen in nahezu allen technischen Bereichen dar. Die Stadtwerke sind seit jeher ein innovatives Unternehmen und fühlen sich verpflichtet, den eigenen Kunden die besten technischen Mittel und nachhaltige Lösungen anzubieten.

- Beispiele dafür:
- Bei Bautätigkeiten wird darauf geachtet, dass kein geschütztes Gebiet bebaut wird und Grundstücke mit schützenswerter Biodiversität verschont bleiben.
 - Durch die zentrale Ablesung der Verbrauchsdaten stehen diese am Monatsende sofort zur Verfügung. Die Kunden können sie über das Serviceportal im Internet einsehen. Die Überprüfung und Evaluierung des Verbrauchs über die verschiedenen Zeiträume und die Verknüpfung und Vergleiche mit z. B. Klimadaten und Temperaturen ermöglichen es dem einzelnen Kunden, sein Verbrauchsverhalten im Sinne einer nachhaltigeren Bewirtschaftung zu hinterfragen und zu verändern.

In die Zukunft investieren

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, dessen Folgen nicht unbedingt heute schon in Zahlen messbar sind, setzen die Stadtwerke auf den Ausbau und die Optimierung des



Fernwärmenetzes, ganz im Sinne des Energiekonzepts der Gemeinde Brixen. Auch im vorliegenden Berichtszeitraum erfolgten hierin die größten Investitionen. Nach Abschluss der Arbeiten in der Talsohle wurde und wird diese stark nachgefragte Dienstleistung nun auch in den bergwärts gelegenen Stadtteilen und Fraktionen verwirklicht. Es wurden hohe Summen in die Anpassung der Stromversorgung investiert, um einerseits die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern und andererseits den Anschluss der zahlreichen Photovoltaikanlagen zu ermöglichen. Die finanzielle Grundlage bieten Eigenmittel, langfristige Finanzierungen und öffentliche Beiträge.

Infrastrukturausgaben im Interesse der Allgemeinheit im Zeitraum 2008–2012 (in Euro)

	2008	2009	2010	2011	2012
Getätigte Investitionen	13.535.342	8.587.133	6.831.501	8.772.403	5.289.540
Öffentliche Beiträge					
davon Zinsbeiträge	95.907	132.575	94.650	105.049	103.609
davon Kapitalbeiträge	596.162	638.054	695.145	697.848	759.800

Unentgeltliche Leistungen

Den Stadtwerken ist ihre Stadt viel wert. Seit jeher fördern und unterstützen die Stadtwerke Brixen Vereine, Organisationen und Veranstaltungen sportlicher, kultureller und gemeinnütziger Natur. Im Rahmen des Möglichen und entsprechend den gesetzlichen Richtlinien erbringen die Stadtwerke unentgeltliche Leistungen.

Unentgeltliche Leistungen (in Euro)

	2008	2009	2010	2011	2012
	61.347,97	54.709,43	50.445,24	32.064,44	41.609,58

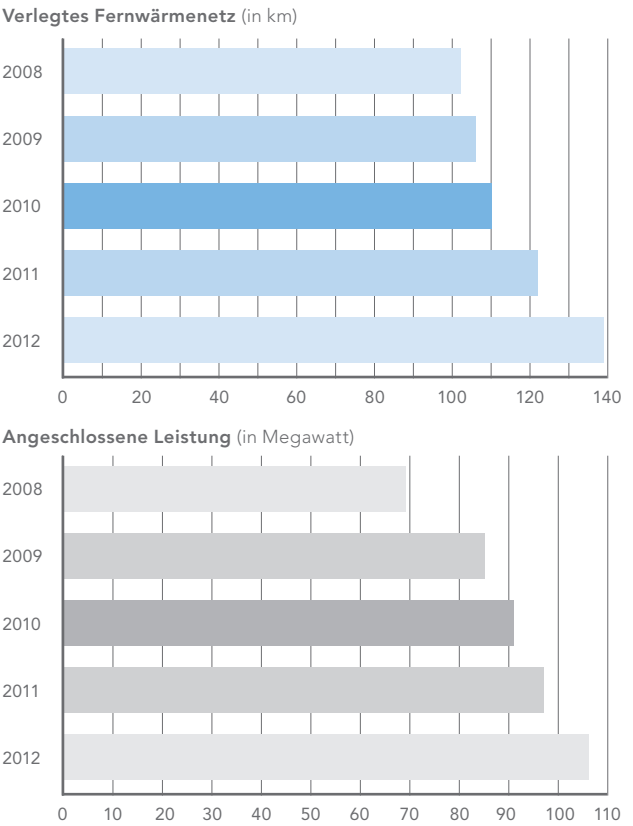


Fernwärme

Bis zum Jahr 2003 wurden in der Gemeinde Brixen zum Heizen der Gebäude und zur Warmwasseraufbereitung vorwiegend Heizöl, Holz und Strom eingesetzt. Um der hohen Emissionsbelastung, vor allem in den Wintermonaten, entgegenzuwirken, sah das Energiekonzept die Errichtung eines Fernwärmenetzes vor. Die Stadtwerke Brixen wurden mit der Realisierung der Zentralen und des Versorgungsnetzes beauftragt. Mittlerweile produzieren in der Stadt Brixen drei Fernwärmezentralen warmes Wasser für die Wärmelieferung und Strom für das Versorgungsnetz.

Die 2008 gemeinsam mit der Gemeinde Vahrn in Betrieb genommene Biomassefernwärmezentrale in Vahrn wird von der „Fernwärme Vahrn–Brixen Konsortial GmbH“ verwaltet. Die Anlage besteht aus einem mit Biomasse, zwei mit Erdgas betriebenen Not- und Spitzenkesseln sowie einem mit Pflanzenöl betriebenen Blockheizkraftwerk. Die installierte thermische Leistung beträgt 20.100 kW, die elektrische 1.820 kW.

2012 ging in Pairdorf eine Biomassezentrale (Hackschnitzel) mit einer thermischen Leistung von 2.850 kW in Betrieb. In den Jahren 2008 bis 2012 wurden insgesamt 484,78 GWh Fernwärme und 191,75 GWh Strom produziert.



Anstieg der Wärme- und Stromproduktion auf der Basis von 2008 (in MWh)

	Wärmeproduktion	Stromproduktion	Anstieg Wärmeproduktion	Anstieg Stromproduktion
2008	69.434	33.338		
2009	86.344	34.742	19,58 %	4,04 %
2010	106.447	38.805	18,89 %	10,47 %
2011	104.251	41.398	-2,11 %	6,26 %
2012	118.308	43.472	11,88 %	4,77 %



„Licht ist nicht nur Leben, sondern auch Kommunikation. Glasfaser ist die Zukunft in der Breitband-Datenübertragung. Für mich als Techniker ist es eine Herausforderung und Bestätigung, für die Stadt Brixen ein solches Netz zu realisieren.“

Hubertus Steiger
Netzleittechnik



„Unsere Gesellschaft wirft so viel weg. Bei meiner Arbeit im Recyclinghof unterstütze ich unsere Kunden bei der Abfalltrennung. Somit kann Vieles wiederverwertet werden – zum Wohl aller.“

Aldo Cosner
Recyclinghof



„Durch die große Vielfalt an Veranstaltungen aus den Bereichen Kongress und Kultur ist meine Arbeit sehr abwechslungsreich.“

Verena Tutzer
Forum Brixen, Koordination



„Indem ich die Anlage beim Kunden optimal einstelle, helfe ich, Energie zu sparen und die Heizkosten zu senken. Es ist befriedigend, etwas zum Schutz der Umwelt beizutragen.“

Reinhard Bacher
Spezialist Fernwärme



„Die Arbeit in der Sauna wird nie langweilig. Es ist ein delikates Ambiente, wo es besonders viel Feingefühl braucht. Jeder Gast ist etwas Besonderes.“

Sabrina Pernthaler
Acquarena, Sauna

Statements unserer Mitarbeiter

Brixens Bürgerinnen und Bürger können sich über eine ganze Reihe von nachhaltigen Auswirkungen der Fernwärme auf die Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Gesellschaft freuen:

- Verminderung der CO₂-, NO_x- und SO₂-Emissionen
- Eliminierung der Feinstäube (PM 10)
- Bessere Nutzung der im Energieträger Erdgas enthaltenen Energie
- Weniger Energieverschwendung (durchschnittlich 42 % bei herkömmlichen Erzeugungsanlagen, 15 % bei Fernwärme)
- Eliminierung von alten und unzureichend gewarteten Heizungsanlagen (Einzelhäuser und Kondominien)
- Zentral überwachte und kontinuierliche Wärmeversorgung samt Wartung, Reinigung und Einhaltung der Umweltgesetze und Sicherheitsvorkehrungen
- Preisgarantie und Senkung der anfallenden Kosten in der Fernwärmeverteilung: Der Fernwärmepreis ist vertraglich zu 75 % an den Erdgaspreis gebunden, der von der staatlichen „Autorità per l'energia elettrica e il gas“ (AEEG) periodisch festgelegt wird. Diese Preisbindungsklausel wurde aber in den vergangenen Jahren nicht direkt angewandt. Der Fernwärmepreis betrug zum 31.12.2012 10,319 Eurocent/kWh (inbegriffen MwSt.) und lag somit nur um 10,36 % höher als zum 01.01.2004 gegenüber einem Anstieg des Erdgaspreises im selben Zeitraum um 117,70 %. Der Heizölpreis stieg im Vergleich dazu von 0,7737 Eurocent/l auf 1,4095 Eurocent/l, also um mehr als 82 %. Insgesamt ermöglichte die Fernwärmeversorgung den Kunden im Berichtszeitraum eine Ersparnis von mehr als 21 Mio. € gegenüber Heizöl, mit einer durchschnittlichen Kosteneinsparung von 37,24 %.
- Berechnet auf die Jahresmenge 2012 werden durch den Einsatz von Erdgas und Holzhackschnitzeln in der kombinierten Wärme- und Stromerzeugung jährlich nahezu 8.000.000 Liter Heizöl eingespart. Das ergibt eine Verringerung des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet von jährlich 400 Tanklastzügen mit einer Ladung von jeweils 20.000 Litern.

Einsparung von CO ₂ -Emissionen (Zeitraum 2008–2012)		
	Emissionen Erdgas 190 kg/MWh	Emissionen Heizöl 290 kg/MWh
Kombinierte Wärme- u. Stromproduktion, Wirkungsgrad 85 %	97.872 Tonnen	-
Wärmeproduktion mit Heizöl, Wirkungsgrad 80 %	-	124.594 Tonnen
Stromproduktion mit Heizöl, Wirkungsgrad 50 %	-	105.231 Tonnen
CO ₂ -Reduktion	-131.953 Tonnen = -57,415 % CO ₂	

Durch die kontinuierliche Optimierung und das „Feintuning“ der Erzeugungsanlagen für die Fernwärme konnte in der Zentrale Mozart in den Jahren 2008–2012 der Wirkungsgrad um mehr als 7 % auf über 92 % verbessert werden. Dies bedeutet eine Einsparung von Primärrohstoff von 330.000 m³ Erdgas, entsprechend 610 Tonnen CO₂ jährlich. Diese Optimierungen werden in den kommenden Jahren auch in den Kraftwerken Mitte-West und Acquarena umgesetzt.

Durch die Optimierung der Rauchgasbehandlung im Heizwerk Vahrn konnte dort der Wirkungsgrad um 4 % gesteigert werden. Bei gleichem Verbrauch an Hackschnitzeln bedeutet dies eine größere Wärmemenge von ca. 3.500.000 kWh.

Öffentliche Beleuchtung

Steigende Energiekosten und das zunehmende Bewusstsein der Bürger in Energie- und Umweltfragen verlangen eine intelligente Bewirtschaftung sowie eine optimale Instandhaltung und Wartung der bestehenden öffentlichen Beleuchtung. So wird die Beleuchtungsstärke der Lampen in der Altstadt schon ab 20 Uhr abgesenkt. Bei der Realisierung von Neuanlagen kommen technische Lösungen zum Einsatz, die den ökologischen und ästhetischen Anforderungen gemäß dem neuen Landesgesetz Nr. 4 gerecht werden, der Lichtverschmutzung entgegenwirken und einen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Zur Beleuchtung einiger Straßen, Fußgängerübergänge und Bushaltestellen kommen energiesparende LED-Leuchtmittel

zum Einsatz; die Stadtwerke erarbeiten für die Gemeinde Brixen Vorschläge zum weiteren Einsatz von LED.

Elektrischer Strom

Ziel ist es, das gesamte Verteilernetz unter die Erde zu verlegen. Damit soll die elektrische Versorgungssicherheit erhöht, die elektromagnetische Belastung reduziert und das Landschaftsbild verbessert werden. 85 % des Stromnetzes sind bereits unterirdisch verlegt, der Rest ist in Planung. Vor allem in Milland stören noch die Hochspannungsleitungen. Diese Leitungen liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke, dennoch unterstützen sie die Politik und die Bevölkerung bei der Suche nach Lösungen. Die Stadtwerke stellen ihre technische Kompetenz zur Verfügung, beraten und planen kostenlos.

Nach Verhandlungen mit dem Land ist nun die Finanzierung gesichert; somit geht es jetzt an die Detailplanung. Neue Gespräche mit inzwischen neuen Ansprechpartnern (RFI/Eisenbahn und Terna Rete Italia/Besitzer und Betreiber der Leitungen) sind im Gange.

Die Ortsnetzstationen dienen der lokalen Stromversorgung. Diese werden – wo technisch möglich – in sehr kompakter Bauweise ausgeführt, um das Landschaftsbild so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Die Stadtwerke betreiben 137 SF₆-Anlagen, also Schaltanlagen, die Schwefelhexafluorid als Isolier- und Lichtbogenlöschgas einsetzen. Diese entsprechen den modernsten Technologien und sind größtenteils wartungsfrei. Ein Nachfüllen der als Treibhausgas bekannten Verbindung ist deswegen kaum nötig; bislang mussten nur ca. 2,2 kg SF₆ nachgefüllt werden (1 kg SF₆ ist, auf 100 Jahre betrachtet, genauso wirksam wie rund 23 Tonnen CO₂).

Fernsteuerbare Schaltanlagen ermöglichen eine rasche Störungsbehebung. Die Transformatoren zur Spannungsreduktion sind mit PCB-freien Isolierölen gefüllt. Der PCB-Gehalt wurde bereits vor Jahren analysiert. Alle Transformatoren, die den gesetzlichen Grenzwert überschritten, wurden ersetzt und fachgerecht entsorgt. Ein laufender interner Prozess garantiert die Kontrolle über alle im Einsatz befindlichen Leistungstransformatoren. Zudem wurden alle Transformatoren mit Ölauffangwan-

nen im Kabelkeller bestückt. Diese verhindern eine evtl. Verseuchung des Erdreichs und des Grundwassers bei einem Ölleck. Sie entsprechen den neuesten technischen Normen und stellen daher keine Belastung der Anrainer dar. Die Stadtwerke setzen keine Trockentransformatoren (Transformatoren ohne Öl) ein – wegen der hohen elektromagnetischen Felder und der giftigen Rauchentwicklung bei Bränden.

Erklärtes Ziel der Stadtwerke ist es, bei der Erhöhung ihrer Produktionskapazitäten nur auf erneuerbare alternative Energieformen zurückzugreifen. Aus diesem Grund wird ständig Ausschau nach solchen Methoden der Energieproduktion gehalten. Mit Erfolg – diese Projekte wurden im Bezugszeitraum realisiert:

Kombinierte Wärme- und Stromerzeugung

Die Fernwärmezentralen produzieren gleichzeitig Wärme und elektrischen Strom. Sie tragen somit zur Verbesserung des Gesamtwirkungsgrades und zur Reduzierung der Wärmeverluste bei. Die Kogenerationsanlagen werden mit Erdgas und Biomasse betrieben. Im Heizwerk Vahrn wird über einen ORC-Turbosatz Strom produziert. ORC (Organic Rankine Cycle) bedeutet, dass zur Stromerzeugung ein spezielles Öl mit einer niedrigen Verdampfungstemperatur zum Einsatz kommt, im konkreten Fall Silikon-Öl.

Die in den Fernwärmezentralen ablaufenden Prozesse werden laufend optimiert: Wärmepumpen, Wärmetauscher und Wärmerückgewinnungsanlagen wurden installiert. Diese Bemühungen haben zu einer höheren Energieausbeute geführt (+ 8–10 %). Damit wird der globalen Klimaerwärmung und der Umweltverschmutzung entgegengewirkt. Die installierte thermische Leistung (inkl. der Biomassezentrale in Pairdorf) beträgt 60.000 kW. Die parallel dazu installierte elektrische Leistung beträgt 10.000 kW.

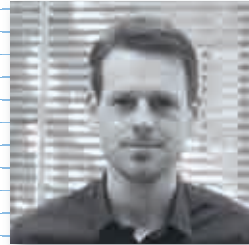
Wasserkraft

Die Stadtwerke Brixen produzieren als einziger Stromlieferant in Südtirol selbst keine Elektroenergie in Großwasserkraftwerken, sondern betreiben nur Kleintrinkwasserkraftwerke. Und dies, obwohl die Stadtwerke 1903 eigentlich als eines der ersten E-Werke Südtirols gegründet wurden.



Wir werden stets auf dem Laufenden gehalten; Aus- und Weiterbildung wird bei uns groß geschrieben. Wir erhalten die Möglichkeit, unsere Fachkenntnisse zu vertiefen und unsere Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Carmen Tschiggfrei
Sekretariat



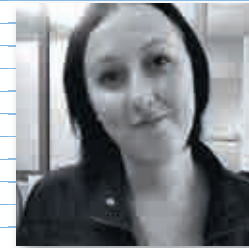
„Ich pflege die Daten im GIS täglich und stelle sie benutzerfreundlich dar. Das ist die Grundlage für eine nachhaltige Planung.“

Christof Kammerer
Geografisches Informationssystem (GIS)



„Trinkwasser ist ungeheuer wertvoll. Ich freue mich, dass ich durch meine Arbeit dazu beitrage, die Qualität unseres ausgezeichneten ‘Brixner Wassers’ und die Versorgungssicherheit zu garantieren.“

Josef Steinmann
Spezialist Wasser



„Mir gefällt meine Arbeit, weil ich den Umgang mit Menschen liebe. Bei uns gleicht kein Tag dem anderen und ich liebe diese Abwechslung.“

Verena Faller
Acquarena, Kasse

Statements unserer Mitarbeiter

Doch 1940 ging – aus politischen Gründen – die Produktionsära wieder zu Ende. Aktuell müssen die Wasserkraftwerkskonzessionen für die großen Ableitungen zur Stromerzeugung neu erteilt werden. Die Stadtwerke Brixen versuchen durch die Teilnahme an der Konzessionsvergabe das einst unrechtmäßig entzogene Recht der Wassernutzung zumindest teilweise zurückzuerlangen. Die schwierigen Verhandlungen laufen auf verschiedenen Ebenen der Politik und haben schlussendlich zu einer Rahmenvereinbarung geführt, die der Stadtwerke Brixen AG die Beteiligung an strategischen Initiativen zusichert. Auf die Realisierung des geplanten Wasserkraftwerks „Schalders“ haben die Stadtwerke 2012 gemeinsam mit der Gemeinde Vahrn verzichtet, um den schützenswerten Lebensraum am Schalderer Bach nicht zu gefährden.

Trinkwasserkraftwerke

Auf dem Gebiet der Trinkwasserkraftwerke spielen die Stadtwerke Brixen eine Vorreiterrolle. 2004 ging eines der ersten Trinkwasserkraftwerke Südtirols in Vahrn in Betrieb. Das Kleinkraftwerk nutzt die Fallhöhe des Trinkwassers auf dem Weg nach Brixen. Ermöglicht wird dies durch den Einsatz neuer trinkwasserverträglicher Technologie (Öl- und fettfreie Lagertechnik der Maschinensätze). Ende 2012 wurde auf derselben Leitung das zweite Trinkwasserkraftwerk fertiggestellt. Dabei wurde die Zuleitung von der Quelle zum Kraftwerk, die noch aus dem Jahr 1892 stammte, vollständig erneuert. Weitere Kleintrinkwasserkraftwerke sind entweder in Bau (Schalders Mitte, ex Kloster) bzw. in Planung (bei den Trinkwasserhochbehältern in Milland und St. Andrä).

Photovoltaik

Brixen setzt bereits seit einigen Jahren auf Solarenergie. Die geografische Lage und die günstige Sonneneinstrahlung bieten dafür die besten Voraussetzungen. Zum Stadtjubiläum 2001 haben die Stadtwerke die Photovoltaikanlage (zu 10 kW) an der Widmannbrücke realisiert. Auf dem Dach der Werkhalle am Sitz der Stadtwerke wurde 2007 eine Anlage mit einer installierten Leistung von 50 kW und einer geplanten jährlichen Produktion von 55.000 kWh errichtet. 2008 folgten zwei weiteren Anlagen auf dem Dach der Acquarena mit einer Leistung von 50 kW bzw. 20 kW

und einer Produktion von 55.000 kWh bzw. 22.000 kWh. Eine Reihe weiterer Anlagen im Auftrag der Gemeinde Brixen wurden auf verschiedenen öffentlichen Bauten (Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhallen usw.) realisiert; auch auf dem Dach des Forum Brixen befindet sich eine Photovoltaik-Anlage.

2009 haben die Stadtwerke gemeinsam mit der Gemeinde Brixen in einem Grundsatzpapier „10 Thesen für die Solarstadt Brixen“ formuliert. Das ehrgeizige Projekt erhielt durch die staatliche Förderung von Photovoltaik-Anlagen einen unerwarteten An Schub und entwickelte sich zum Selbstläufer.

Bis 2012 haben die Stadtwerke Brixen 600 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 17.700 kW am Stromnetz aktiviert.

Windkraft

Auf der Suche nach alternativen Produktionsmöglichkeiten mit erneuerbaren Energieträgern wurde die Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet von Brixen analysiert. Die in Auftrag gegebenen Studien erbrachten positive Ergebnisse. Der Bau von Windkraftanlagen wäre demnach aus wirtschaftlicher Sicht eine förderungswürdige Alternative. Die Landesregierung hat jedoch in der Zwischenzeit die Realisierung von Windkraftparks aus Gründen des Landschaftsschutzes in weiten Teilen Südtirols, auch im Verteilungsgebiet der Stadtwerke Brixen, gesetzlich verboten. So muss diese Art alternativer Energieerzeugung fallen gelassen werden.

Herausforderungen im Netzbetrieb

Auf die stark gewachsene Anzahl der Anlagen regenerativer und alternativer Energiequellen (v. a. Photovoltaik) müssen die großen Stromkraftwerke auf nationaler und internationaler Ebene mit Leistungsreduzierung reagieren. Aber die dezentrale Energieerzeugung mit Photovoltaik-, Wind- und Wasserkraftanlagen – die gegenüber der konventionellen Stromerzeugung Vorrang hat – führt zu nicht planbaren Leistungsschwankungen. Es war nicht möglich, auf nationaler Ebene die Stromnetze dezentral zu verstärken und auszubauen. Auch die Wetterverhältnisse (Sonnenstunden) spielen eine wesentliche Rolle. Die großen Stromerzeugungsanlagen sind träge und können

nicht in derselben Zeit hochgefahren werden, wie die Photovoltaikanlagen abschalten. Diese Tatsachen stellen die Netzverteiler vor große Herausforderungen, auch in Hinsicht auf die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe.

Die Stadtwerke sind durch die Anbindung ans Europäische Stromverteilernetz davor nicht gefeit. Terna Rete Italia und die italienische Stromregulierungsbehörde haben 2012 eine Reihe technischer und gesetzlicher Richtlinien erlassen. Demnach müssen alle mittleren und großen Stromproduzenten innerhalb März 2013 ihre Anlagen anpassen. Es wird sich zeigen, ob die Richtlinien greifen, um künftig die Stromversorgung vor Spannungsschwankungen zu schützen.

Trinkwasser

Die wertvolle Ressource Trinkwasser gilt es nachhaltig zu bewirtschaften. Optimal gewartete, moderne Anlagen und laufende Investitionen garantieren Qualität (gesundes und sauberes Wasser) und Versorgungssicherheit. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde 2009 ein Trinkwassernetzkonzept erstellt. Ziel des Konzepts war: Aufzeigen von Schwachpunkten, Übersicht über Versorgungsengpässe (Druckzonen), Reorganisation der Versorgungssicherheit inkl. Brandschutzlöschwasser in Vahrn (Löwenviertel und Unterdorf) sowie in Brixen und Milland, Reduktion der Pumpleistungen bzw. des Stromverbrauchs mit gleichzeitig besserer Nutzung des Quellwassers (Vermeidung von Wasserverlusten durch Überwasser). In Eigeninitiative und in Befolgung der Landestrinkwasserverordnung wurden Schutzzonen für die Trinkwasserquellen ausgewiesen – manchmal gegen den Widerstand der Eigentümer.

2012 haben die Stadtwerke Brixen den Trinkwasserspeicher „Milland“ mit einem Speichervolumen von 1.800 m³ in Betrieb genommen. Damit konnten die Trinkwasser- und Löschwasserversorgungssicherheit für Milland und die Stadt Brixen erhöht werden; die Pumpleistung und der Stromverbrauch der Pumpstation „Tschurtschenthaler“ wurde reduziert.

Beim Bau des Fernwärmenetzes haben die Stadtwerke zwischen 2008 und 2012 in Brixen rund 25 km neue Trinkwasserhauptleitungen und 15 km Anschlussleitungen verlegt. Das Unternehmen bemüht sich, bei den Grabungen gleichzeitig Arbeiten an den verschiedenen Verteilernetzen (Trinkwasser, Fernwärme, Kanal, Stromverteilung) durchzuführen. Dadurch werden Kosten minimiert und den Bürgern zusätzliche Unannehmlichkeiten erspart.

Die Netzleittechnik am Sitz der Stadtwerke Brixen überwacht und steuert das gesamte Trinkwassernetz und die Wasserentnahme an den Quellen und Tiefbrunnen. Störungen und Leckagen können innerhalb kürzester Zeit erkannt und behoben werden. Über die Leitwarte werden auch – je nach Bedarf – mittels Pumpanlagen die benötigten Wassermengen zu den Hochbehältern befördert. Der Einsatz der Leitwarte hat die Pumpzeiten und damit die erforderliche elektrische Energie erheblich vermindert (von 450.000 kWh auf 110.000 kWh jährlich). Das Netzleitsystem führt ein Protokoll, das laufend Daten über die Wasserentnahme und Wasserförderung liefert. Jährlich werden aus den Quellen und Tiefbrunnen ca. 2,7 Mio. m³ Trinkwasser entnommen, 1,7 Mio. m³ Trinkwasser gehen an die Bürger der Versorgungsgemeinden; die Differenz erklärt sich aus dem Überlauf.

Abwasser

Die laufende Überwachung durch die Netzleittechnik sorgt dafür, dass das Abwasser ordnungsgemäß in die Kläranlage fließt. Eigene Wartungsprogramme stellen den einwandfreien Betrieb der gesamten Kanäle und der Pumpanlagen sicher. Das geführte Kanalnetz besteht aus Mischwasserkanälen (Altstadt) und Trennwasserkanälen (Neubauzonen). Jährlich fließen ca. 4,5 Mio. m³ Abwasser in die Bezirkskläranlage.

Beim Ausbau des Fernwärmenetzes haben die Stadtwerke etliche Kanäle erneuert bzw. saniert (z. B. Zone Burgfrieden, Köstlan, Milland).

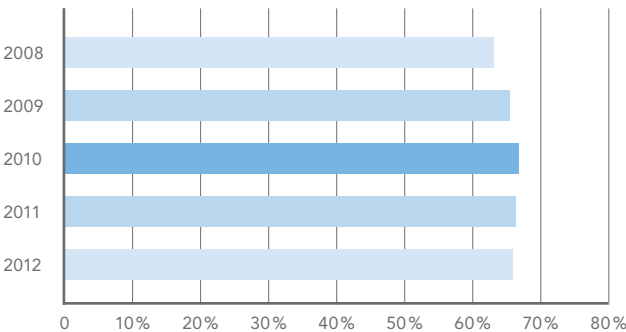
In den Jahren 2008–2012 wurden folgende Abfallmengen bewirtschaftet (in Tonnen)

	2008	2009	2010	2011	2012
Restmüll	3.317	3.214	3.132	3.146	3.039
Straßenreinigung	764	912	1.112	1.140	799
Recyclinghof	3.216	3.468	3.551	3.327	3.231
Mini-Recyclinghöfe	52	45	46	43	41
Papier-, Glas- und Dosenglocken	1.386	1.343	1.336	1.367	1.375
Karton	1.169	1.165	1.210	1.087	1.053
Glas/Dosen	198	195	192	190	205
Biomüll	1.106	1.202	1.214	1.191	1.207
Gartenabfälle	-	68	39	45	39
Insgesamt	11.208	11.544	11.793	10.110	10.989

Entsorgung der gesammelten Siedlungsabfälle 2012 (in Tonnen)

Art	Menge	Art der Entsorgung			
		Verbrennung	Deponie	Wieder- verwer- tung	Kompos- tierung
Restmüll	3.039	3.023	16		
Straßenreini- gung	799		409	390	
Recyclinghof	3.231	18 (Schadstoffe)	286 (Sperrmüll)	2.069	
Mini-Recy- clinghöfe	41			41	
Papier-, Glas- und Dosen- glocken	1.375			1.375	
Karton	1.053 t			1.053	
Glas/Dosen	205			205	
Biomüll	1.207				1.207
Gartenabfälle	39				39
Insgesamt	10.989	3.041	711	5.133	1.246

Getrennte Abfallsammlung
(Mengen aus der Straßenreinigung ausgenommen)



Umweltdienste

Abfallbewirtschaftung

Die Stadtwerke Brixen investieren in moderne und qualitativ hochwertige Anlagen und Arbeitsmittel. Seit 2009 benutzen die Stadtwerke ein neues Fahrzeug mit Presse und Kran zum Entleeren der Wertstoffsammelstellen (Papier, Bio-Underground, Restmüll/Eco-Underground) und der klassischen Restmülltonnen – mit deutlichen Vorteilen dank flexiblerer Einsatzmöglichkeiten und höherem Ladegewicht.

2012 haben die Stadtwerke die Routen für die Sammlung von Restmüll, Biomüll und Kartonage genau analysiert, um diese optimal abzustimmen. So werden Leerfahrten vermieden, die Verkehrsbelastung wird auf ein Minimum reduziert, die Qualität der Dienstleistung aber bleibt aufrecht. Über eine offene Kommunikation sensibilisieren die Stadtwerke Brixen die Bürgerinnen und Bürger für die Thematik „Müll“.

1998 wurden die ersten elektronischen Presscontainer aufgestellt. Der entsorgte Müll wird dort gewogen, die entsprechenden Mengen dem Kunden verrechnet. Das Projekt „Underground“ (2005 initiiert) mit unterirdischen Rest- und Biomüllcontainern übernimmt diese bewährte Verfahrensweise, die das Verursacherprinzip in den Vordergrund stellt. Die Kunden nehmen dieses Abfallsystem gerne in Anspruch, wie eine Kundenbefragung aus dem Jahr 2007 zeigt. Seit 2005 wurden 22 Sammelstellen im gesamten Gemeindegebiet ästhetisch-funktional umgestaltet und unterirdisch angelegt; weitere folgen.

Die Stadtwerke Brixen betreiben im Gemeindegebiet von Brixen sechs Mini-Recyclinghöfe und einen großen, 2007 sehr kundenfreundlich gestalteten Recyclinghof direkt neben dem Firmensitz. Der Recyclinghof wurde 2011 mit einem überdachten Bereich für Elektroschrott ausgestattet. Seit 2012 werden in einem eigenen Container Kunststoffverpackungen gesammelt. Die Stadtwerke wollen damit den Restmüll weiter reduzieren.

Öli® nennt sich das Sammel- und Verwertungssystem für Altspeiseöl aus Haushalt und Gastronomie. Dabei sammeln die Kunden gebrauchtes Speisefett und -öl im gelben Mehrweg-Sammeleimer „Öli®“ und bringen es zum Recyclinghof. Hier wird der volle Eimer kostenlos gegen einen sauberen eingetauscht. Zwischen 2008 und 2012 wurden so 72.650 kg Altspeiseöl aus dem Haushalt gesammelt und zu Biodiesel und Ökostrom verarbeitet. Auf der Basis von 2008 ergibt sich 2012 ein Zuwachs von 17 %. Vor der Einführung des Sammel-systems wurde dieser Abfall über die Kanalisation entsorgt. Die jährlich steigenden Mengen belegen den hohen Zuspruch, den „Öli®“ in der Bevölkerung hat. Die Kehrmaschinen reinigen jährlich ca. 20.000 km Straßen und Gehsteige im Gemeindegebiet von Brixen. 363 Abfallkörbe stehen den Bürgern zur Verfügung. All diese Maßnahmen sind eine Investition in die Zukunft. Richtig eingesetzte Beleuchtung und Videoüberwachung reduzieren die illegale Müllablagerung.

Mülltarif

1998 wurde in Brixen der mengenabhängige Entsorgungstarif eingeführt. Die Gemeinde Brixen war somit eine der ersten in Italien, die die Berechnung nach dem Verursacherprinzip anwendet.

Der Tarif setzt sich aus einem fixen und einem variablen Teil zusammen: Der fixe Teil (Grundgebühr) enthält die anfallenden Fixkosten für die von den Stadtwerken Brixen durchgeführten Dienstleistungen wie Straßenreinigung, Papierkorbentleerungen, Entleerungen der Wertstoffglocken, Führung des Recyclinghofs und Säuberungsarbeiten bei illegalen Müllablagerungen. Der variable Teil (mengenabhängige Gebühr) ergibt sich aus den effektiv anfallenden Kosten für die Sammlung und Entsorgung der Restmüllmenge. 2008 betrug der Tarif 0,043 €/Liter, 2012 0,0497 €/Liter. Dies ergibt einen Anstieg von 15,5 %, der zum Großteil auf die Anhebung der Deponiegebühren und der Landesabgaben (Ökosteuer) zurückzuführen ist.

Freizeit- und Kulturbereich

Acquarena

Die Acquarena, im Zentrum der Stadt gut erreichbar gelegen, zählt zu den wichtigen Freizeitangeboten für Einheimische und Touristen: Für Freizeitschwimmer ist das Schwimmbad ein Ort der Erholung, für Saunagänger ein Gesundheitstempel, für Leistungssportler ein Trainingszentrum, für Jugendliche ein In-Treff für Geselligkeit und Spaß. Seit ihrer Eröffnung vor 10 Jahren erfreut sich die Acquarena gleichbleibender Beliebtheit: Im Schnitt besuchten im Berichtszeitraum pro Jahr 306.000 Personen das Schwimmbad, 69.000 Personen die Sauna. Das Schwimmbad ist mehr als eine Sportstätte; es ist ein gesellschaftlicher Drehpunkt: Hier begegnen sich Kleinkinder und Senioren, Einheimische und ausländische Mitbürger. Die Acquarena bemüht sich, in der Preisgestaltung dem Publikum entgegenzukommen: Es gelten reduzierte Eintrittspreise für Kinder, Studenten, Invaliden und Senioren und es gibt besondere Rabatte für Familien. In der Acquarena wird in die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger investiert. Schwimmen ist gesund – für jede Altersgruppe. Es belastet die Gelenke minimal, stärkt die Muskulatur und hilft beim Abnehmen. Vor allem Senioren können mit regelmäßigem Schwimmsport Erkrankungen vorbeugen.

Mehrere Vereine bieten in der Acquarena Kurse für verschiedene Zielgruppen an: Schwimmkurse, professionelle Leistungsgruppen oder „Aquafitness“. Die Vereine sind dazu angehalten, eine ausgewogene Kurstätigkeit für Kinder, Sportler und Senioren zu präsentieren. Die Acquarena verpflichtet sich, die Qualität der Leistungen mit möglichst geringer Umweltbelastung sowie mit besonderer Sorgfalt für die Sicherheit und Gesundheit der Bürger zu garantieren. Die Wasserwerte werden ständig überwacht und entsprechen den Werten laut Bestimmungen des Beschlusses der Südtiroler Landesregierung.

Forum Brixen

Das Forum Brixen erfüllt in erster Linie einen gesellschaftlichen Auftrag: Konzerte und Theater beleben das kulturelle Angebot; Produktionen großer Theaterhäuser oder Konzerte internationaler Stars werden ganz in der Nähe erlebt- und begreifbar. Brixen vernetzt sich damit ein Stück mit der Welt. Als Ort der Versammlung, der Diskussion, der Weiterbildung fordert es seine Bürger zum kritischen Dialog auf. Das Forum ist Teil des Wirtschaftskreislaufs der Stadt: Tagungen und Kongresse bringen überregionales Publikum nach Brixen, die wiederum die Hotels, Restaurants und Freizeiteinrichtungen in Anspruch nehmen. Immer entstehen Netzwerke und Impulse, die über das Event hinaus wirken und Wertschöpfung für das Haus und die Stadt generieren.

Die Anzahl der Kongresse hat sich zwischen 2008 (10) und 2012 (23) mehr als verdoppelt. Im Berichtszeitraum fanden im Schnitt 40 Konzerte pro Jahr statt, 53 Theateraufführungen sowie 100 Seminare/Versammlungen. Das Forum ist an 300 Tagen im Jahr mit Veranstaltungen belegt. Etliche dieser Veranstaltungen erheben die Nachhaltigkeit selbst zum Programm und inspirieren die Teilnehmer – Wirtschaftstreibende, Politiker, die breite Öffentlichkeit – zu nachhaltigem Handeln, so der Nachhaltigkeitskongress „Think more about“, das „Energy Forum“ oder der Bergsteigerkongress „International Mountain Summit“. Nicht zuletzt versucht das Forum Brixen schon im kleinen Anstöße zu nachhaltigem Handeln zu geben – etwa, indem es den jugendlichen Maturaball-Veranstaltern Regeln mit auf den Weg gibt, die den Genuss von Alkohol und Tabak limitieren und zu einem sorgsamen Umgang mit der Struktur anhalten.

Auswahl an Veranstaltungen im Forum Brixen, die der Nachhaltigkeit verpflichtet sind

Titel	Inhalt	Termin	Teilnehmer
Think more about. Tage der Nachhaltigkeit www.thinkmoreabout.com	Die Teilnehmer sollen zu nachhaltigem Handeln inspiriert werden. Im Zentrum steht ein Wirtschaftskongress, der Unternehmern alternative Wirtschaftsweisen aufzeigt.	Jährlich im Mai	500
Energy Forum www.energy-forum.com	Internationaler Fachkongress mit kleiner Fachmesse zum Thema „Solararchitektur & Solares Bauen“: Optimierung des thermischen und visuellen Komforts mit ansprechenden architektonischen und energieeffizienten Lösungen	Jährlich im Dezember	250
International Mountain Summit www.ims.bz	Gipfeltreffen der internationalen Bergsteigerelite mit Vorträgen, Filmvorführungen und Diskussionen; offen für alle Interessierte.	Jährlich im November	5.000
Südtiroler Wirtschaftsforum www.wirtschaftsforum.it	International renommierte Experten referieren über aktuelle Themen aus Wirtschaft und Marketing. Treff für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik mit überreg. Teilnehmerkreis.	Jährlich im April	250



115.394 km

Zurückgelegte Kilometer mit Erdgas- und Hybridfahrzeugen

Umweltschutz im Betrieb

Stromverbrauch

Die Angaben zum Stromverbrauch beziehen sich auf den Firmensitz, das Umspannwerk, die Ortsnetzstationen, die Trinkwasser- und Abwasseranlagen, die Dekompressionsstation für Erdgas, die Fernwärmezentralen, die Abfallsammelstellen und den Recyclinghof. Der für die Fernwärmeverteilung benötigte Strom wird in den Zentralen selbst produziert. Der Anteil beträgt lediglich 4,1 Prozent der gesamten durch die Kogeneration produzierten elektrischen Energie.

Erdgasverbrauch

Der Verbrauch an Erdgas ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Tatsache ist auf den Ausbau des Fernwärmenetzes und die steigende Abnehmerzahl zurückzuführen. Die Heizanlage am Hauptsitz und ein Teil des Fuhrparks werden mit Erdgas betrieben, das auf dem freien Markt eingekauft wird.

Heizungs- und Klimaanlage

Die Heizungsanlage im Hauptsitz wurde 2005 auf Erdgas umgestellt. Erdgas entwickelt bei der Verbrennung keinen Feinstaub und vermindert die CO₂-Emission gegenüber dem Heizöl. Das Forum Brixen und die Acquarena sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das Raumklima im Hallenbad und in der Sauna beträgt ganzjährig 29 °C. Im Forum Brixen werden die Heizungs- und Klimaanlage der einzelnen Säle dem jeweiligen Bedarf angepasst bzw. werden ausgeschaltet, wenn die Säle nicht genutzt werden.

Wasser und Abwasser

Das benötigte Wasser stammt aus dem örtlichen Wassernetz und wird als Abwasser der öffentlichen Kanalisation zugeführt. Eine Ausnahme bildet das „industrielle

388.547 km

Zurückgelegte Kilometer mit Benzin- und Dieselfahrzeugen

Zurückgelegte Kilometer mit Erdgas- und Hybridfahrzeugen sowie Benzin- und Dieselfahrzeugen

	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt gefahrene Kilometer	465.422	519.300	514.689	496.374	503.941
Davon mit Erdgas und Hybrid	110.040	132.334	134.840	138.462	115.394

Verbrauch eingesetzter Energieträger

	2008	2009	2010	2011	2012
Strom in kWh	3.295.830	3.124.714	3.299.322	3.003.934	3.320.893
Erdgas in m ³ (Eigenverbrauch + FW Produktion)	12.102.424	10.875.549	12.315.994	12.001.323	13.249.989
Diesel in l	94.930	89.598	97.208	100.869	91.953
Benzin in l	21.451	20.212	22.028	17.781	17.518
CO ₂ -Emissionen in t	25.516	25.730	25.351	25.250	27.834

Abwasser“ der Stadtwerke – so aus der Waschanlage für Betriebsfahrzeuge und aus dem Areal des Recyclinghofs. Die Landesagentur für Umwelt (Amt für Gewässerschutz) schreibt für dieses Abwasser die Vorreinigung mittels Abscheider für Leichtflüssigkeiten vor. Am Sitz der Stadtwerke befinden sich drei Ölabscheider, eine weitere Anlage ist in der Fernwärmezentrale Mozart in Betrieb. Sie verhindern die Einleitung ölhaltiger Flüssigkeiten in die Kanalisation. Alle internen und externen Abflüsse des Lagers sind mit dem Ölabscheider verbunden. Für die Reinigung der Gebäude werden handelsübliche Reinigungsmittel eingesetzt, die auch im Haushalt Verwendung finden. In der Waschanlage werden die vom Hersteller der Ölabscheider empfohlenen Produkte verwendet.

Lärm und Geruch

Schalldämmende Maßnahmen halten die Lärmbelastung, die von den Blockheizkraftwerken ausgehen könnte, in Grenzen. Technische Maßnahmen haben den anfangs störenden Kamin-Widerhall der Zentrale Mozart behoben. Die Einhaltung der Limits hat ein unabhängiges Labor bestätigt.

Die Kehrmaschinen werden periodisch Lärmmessungen unterworfen. Die Stadtwerke verwenden schon seit 2006 nicht mehr die lärmenden und Staub produzierenden Blasgeräte zur Laubbeseitigung. 2012 wurde im Forum der Lärm gemessen, den die Klimaanlage für die Nachbarschaft produziert. Die notwendigen Verbesserungen werden innerhalb 2014 realisiert.

Um die Geruchsbelästigung so weit wie möglich einzudämmen, wird Biomüll in Papiersäcken gesammelt, die in speziell belüftete, mit luftdurchlässigem Futter ausgeschlagene Behälter abgelegt werden. Das hält die organischen Abfälle in aerobem Zustand, verhindert also Verrottung und Gestank.

Die Presscontainer verfügen über ein System, das den Abfall mit einem biologisch abbaubarem Mittel gegen Geruchsbildung besprüht. Die Wertstoffbehälter (Glas, Dosen, Papier) werden mindestens einmal jährlich gründlich gereinigt.

Abfall

Art und Menge der internen Abfälle werden in den gesetzlich vorgesehenen Registern laufend erfasst und in der jährlichen Abfallerklärung (MUD) vermerkt. Aus diesen Aufzeichnungen ergeben sich für die gesamten technischen Dienste der Stadtwerke für das Jahr 2012 24,8 t getrennt gesammelte und wiederverwertete Abfälle, zum Großteil Metalle, Bauschutt, Kupferkabel und Altöle; 66,3 t sind Restmüll. Die Bewirtschaftung des Abfalls aus den Fernwärmezentralen wurde optimiert. Das Forum Brixen praktiziert seit jeher die Trennung des Mülls nach Papier, Glas, Bioabfall und Restmüll. Die Acquarena wird 2013 die Mülltrennung durch das Anbringen von differenzierten Sammelstellen einführen.

Fuhrpark

Der Fuhrpark besteht aus 53 Fahrzeugen. 23 % aller zurückgelegten Kilometer werden heute mit erdgas- und hybridbetriebenen Fahrzeugen bewältigt. Diese Antriebsarten verursachen keinen Feinstaub, der CO₂-Ausstoß ist geringer als bei herkömmlichen Diesel- oder Benzinfahrzeugen. Ziel ist es, den Fuhrpark noch stärker auf Erdgas und andere umweltfreundliche Technologien umzustellen. Für Fahrten zu Seminaren und Kursen sind die Mitarbeiter angehalten, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.



Nachhaltigkeitsprogramm

Was die Stadtwerke Brixen in Zukunft für die Nachhaltigkeit tun wollen

Kurzfristiger Ausblick

Energiemanagement

- Fernwärmeversorgung in Brixen: Erschließung der Zone Kranebitt innerhalb 2015 (Erschließung der Zonen Hartmannweg, Kassiansiedlung, Sunnegg innerhalb 2013, Zone Elvaser Straße innerhalb 2014, Zone Teml und bergseits davon innerhalb 2015); Erschließung der neuen Zone Altstadt innerhalb 2016.
- Fernwärmeversorgung in St. Andrä: Fertigstellung des Fernwärmenetzes sowie dessen Anbindung ans Fernwärmenetz Brixen/Milland 2013. Realisierung der Notversorgungszentrale innerhalb 2013.
- Optimierung der Fernheizzentralen: Erhöhung der Versorgungsleistung und Optimierung der Fernheizzentrale Acquarena 2013. Optimierung (Schallemissionsreduktion und Wärmerückgewinnung) der Fernheizzentrale Mitte West 2014.
- Grünschnitt (Nadel- und Laubgehölz sowie Herbstlaub) soll energetisch genutzt werden, um die Kosten des Biomasseeinkaufs (Hackschnitzel) zu vermindern. Dazu müssen die Biomasseanlagen umgerüstet bzw. technisch erweitert werden.
- Bau des neuen Trinkwasserkraftwerks zu 340 kW „Schallers Mitte“ 2013. Bau von Trinkwasserkraftwerken bei den Trinkwasserhochbehältern in Milland und St. Andrä.
- Die Stadtwerke Brixen betreiben künftig interne Heizungsverteilungsanlagen in Kondominien, Gewerbebauten und öffentlichen Bauten bzw. beraten diese bei technischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Fragen.
- Das Photovoltaikpotential wird weiter ausgeschöpft. Pilotprojekte zur Nutzung der Solarenergie zur Stromproduktion sollen studiert und realisiert werden.
- Die bestehenden Stromfreileitungen sollen weiter verkabelt werden. Das Umspannwerk in der Lüsner Straße bzw. dessen Hochspannungsanlage braucht eine neue Schaltanlage (laut Richtlinien der Terna Rete Italia und

zur Erhöhung der Versorgungssicherheit).

- Die Stadtwerke Brixen erarbeiten Projekte zum weiteren Einsatz von LED-Leuchtmitteln bei der öffentlichen Beleuchtung.

Trinkwasserversorgung

- In Vahrn wird ab 2014 ein Trinkwasserhochbehälter mit einem Speichervermögen von 5.000 m³ gebaut, um die Wasserversorgungssicherheit von Vahrn und Brixen zu erhöhen. Damit ist das 2009 erstellte Trinkwasserversorgungskonzept vorerst abgeschlossen.
- Bei der Realisierung des Fernwärmenetzes in Kranebitt wird das dortige Trinkwasser- und Abwassernetz erneuert.

Abfallbewirtschaftung

- Weiterführung der ästhetisch-funktionalen Umgestaltung der Wertstoffsammelstellen, Ausweitung des Sammelsystems „Underground“; 2013 sollen vier weitere Wertstoffsammelstellen umgestaltet werden.
- 2013 werden neue Müllfahrzeuge der Europäischen Abgasnorm Euro 6 in Betrieb genommen.
- Für 2013/14 prüfen die Stadtwerke die Möglichkeit, einen unterirdischen Restmüll-Container zu installieren, der ausschließlich mit Sonnenenergie betrieben wird.
- Die Acquarena wird 2013 im Innen- und Außenbereich Wertstoffbehälter für die getrennte Sammlung von Papier, Dosen, Plastik sowie Bio- und Restmüll aufstellen.

Mittel- und langfristiger Ausblick

Stadtwerke: Aktionsplan für nachhaltige Energie

Die Gemeinde Brixen hat zusammen mit der EURAC einen Klimaplan ausgearbeitet. Damit tritt die Stadt dem „Europäischen Konvent der Bürgermeister“ bei, ein Zusammenschluss, den die EU 2008 im Zuge des Klima-



Tim: „Wir Brixner und unsere Stadtwerke: Da wird noch viel passieren!“

GRI-Index und Berichtsvalidierung

Nachhaltigkeitsberichterstattung

und Energiepakets ins Leben gerufen hat. Die Gemeinde verpflichtet sich, ihre CO₂-Emissionen zwischen 2005 und 2020 um mindestens 20% zu senken. In den kommenden Jahren sollen konkrete Schritte gesetzt werden, um Brixen zur Klimastadt zu machen. Unter anderem sollen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im öffentlichen Bereich ausgearbeitet werden. Die Stadtwerke Brixen werden am „Aktionsplan für nachhaltige Energie“ tatkräftig mitarbeiten. Durch die Realisierung der Fernwärmeversorgung haben sie bereits einen großen Beitrag zum Erreichen dieses Zieles geleistet. Dadurch konnte z. B. der CO₂-Ausstoß für Heizung und Warmwasserbereitung seit 2004 um über 50% gesenkt werden und beträgt heute ca. 30.000 Tonnen jährlich.

Acquarena: Investition in die Sicherheit

Die Acquarena stellt das Thema „Sicheres Baden“ in den Fokus. Ab der Sommersaison 2013 wird das Schwimmbad die Kooperation mit der Versicherungsgesellschaft ITAS ausbauen: Zur Abdeckung eventueller Restrisiken kann der Badegast in der Sommersaison zusammen mit der Eintrittskarte eine äußerst günstige Tagesversicherung erwerben, die ihn schützt.

Forum Brixen: Kongressmarketing

Das Forum Brixen wird seine Anstrengungen zur Veranstaltungsakquise verstärken und Brixen als Kongressstadt positionieren. Mehr Tagungen und Kongresse im Forum Brixen bedeuten eine Steigerung der Wertschöpfung für das Haus und die ganze Stadt. Es bedeutet auch, Brixen attraktiver für Touristen, die Bevölkerung und die Wirtschaftstreibenden zu gestalten, indem sich die Identifikation und Zufriedenheit mit der Stadt erhöht. Um dieses Ziel zu erreichen, versucht das Forum Brixen wichtige Handlungsträger (Hoteliers, Gastwirte, Exponenten des Tourismusvereins, Kaufleute, Politiker) zusammenzuführen und Netzwerke zu knüpfen.

Im Bericht nicht behandelte Themen

Nicht alle von der Global Reporting Initiative (GRI) geforderten Themen konnten in diesem Bericht behandelt werden. Dazu gehören:

Marktpräsenz

EC6: Es entfallen keine Ausgaben auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten. EC7: Die Stadtwerke Brixen sind nur an einem Standort tätig.

Umwelt

EN10: Es wird kein wiederverwertetes Wasser verwendet. EN11–EN15: Das Unternehmen befindet sich in keinem Schutzgebiet. Es gibt keine Auswirkungen auf die Biodiversität. Im Tätigkeitsbereich gibt es auch keine Lebensräume, Tierarten oder Pflanzen die laut IUCN-Liste gefährdet oder geschützt werden. EN19: Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen werden z. Z. nicht erfasst. EN23, EN25: Es gab keine Verunreinigungen durch Unfälle und Leckagen. EN27: Kein Verkauf von verpackten Produkten. EN28: Es gibt keine Strafzahlungen wegen umweltrelevanter Gesetzesübertretungen.

Arbeit

LA4–LA6, LA9, LA11, LA12: Diese Punkte sind durch die Gesetzgebung in Italien klar geregelt.

Menschenrechte

HR1–HR9: Die Investitionstätigkeiten der Stadtwerke Brixen beschränken sich auf ein eng begrenztes Gebiet. Lieferaufträge werden maximal auf EU-Ebene vergeben. Es besteht keine Notwendigkeit, ein „Human right screening“ und Ausbildungen zum Thema Menschenrechte durchzuführen. Es gibt keine Diskriminierung im Betrieb und das Recht auf Freiheit zur Versammlung wird gewährt. Alle diese Rechte sind vom Gesetz vorgesehen.



Gültigkeitserklärung und
Prüfbescheinigung



Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Brixen AG wurde von der:

**Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs-
und Begutachtungs GmbH**
Gonzagagasse 1/24, 1010 Wien
Österreich

als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft geprüft. Der leitende Auditor bestätigt hiermit, dass der Bericht nach den Vorgaben der Sustainability Reporting Guidelines 2006 G3 der Global Reporting Initiative (GRI) aufgebaut ist, die Inhalte und Daten den in der Organisation vorgesehenen Aufzeichnungen entsprechen und die Angaben im GRI-Index richtig sind, sodass die Selbsteinstufung in die Anwendungsebene A+ bestätigt werden kann.

Brixen, im Juli 2013

Für Rückfragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Stadtwerke Brixen AG: mail@asmb.it (Betreff: „Nachhaltigkeitsbericht“). Ansprechperson: Walter Richter

© 2013

Herausgeber: Stadtwerke Brixen AG
Texte: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Brixen
Redaktion: Petra Augschöll
Grafik: www.tappeiner.it
Foto: Stadtwerke Brixen AG, Tappeiner GmbH, Foto FW, Alfred Rottonara, Jag_cz - Fotolia.com
Druck: Weger, Brixen (BZ); die Druckerei ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei A. Weger KG, UW-Nr. 965



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 10745-1309-1001

Dieser Bericht wurde auf chlorfreiem Recyclingpapier gedruckt sowie klimaneutral und nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens (UZ24) hergestellt.

Printed in Italy

Gesellschaftliche Performance

SO4–SO8: Die Stadtwerke Brixen sind nicht in der Lage, die gesellschaftlichen Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten auf andere Regionen bzw. Gemeinschaften zu messen. Es gab keinen Fall von Korruption. Das Unternehmen gehört keiner Vereinigung an, die das Ziel der politischen Meinungsbildung verfolgt oder Lobbying betreibt. Es gibt keine Zuwendungen an politische Parteien, Politiker oder politisch nahestehenden Organisationen. Kartellbildung und monopolistisches Verhalten werden nicht betrieben.

Produktverantwortung

PR1–PR4, PR6–PR9: Die Stadtwerke Brixen stellen keine Produkte im eigentlichen Sinn her, sondern bieten öffentliche Dienstleistungen an. Es werden keine Werbekampagnen, sondern Aktionen zur Information der Kunden und zu Kommunikationszwecken durchgeführt. Der Datenschutz der Kunden wird durch die Einhaltung Gv.D. 196/2003 gewährleistet. Verfahren hinsichtlich Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen gab es nicht.

GRI-Index und Berichtsvalidierung

G3 geforderte Inhalte	Seiten im Bericht
1.1 Vision und Strategie	3, 4, 5, 24, 25
1.2 Risiken und Chancen	3, 5, 14
2.1–2.10 Organisationsprofil	6, 10, 11, 12
3.1–3.12 Inhaltliche Berichtsgrenzen	Titel, Impressum, 3, 5, 13, 22, 25, 26
4.1 bis 4.11 Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen im Betrieb	10
4.12 bis 4.17 externer Dialog und Verpflichtungen	13, 24, 25

Ökonomische Leistungsindikatoren

EC1 EC2 EC3 EC4 EC5 EC8	4, 7, 9, 12, 14, 21
-------------------------	---------------------

Ökologische Leistungsindikatoren

EN1 EN2 EN3 EN4 EN5 EN6 EN7 EN8 EN9 EN16 EN17 EN18 EN20 EN21 EN22 EN24 EN26 EN29 EN30	7, 8, 14–23, 24, 25
---	---------------------

Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

LA1 LA2 LA3 LA7 LA8 LA10 LA13 LA14	12
------------------------------------	----

Gesellschaftliche Performance

SO1 SO2 SO3	10
-------------	----

Produktbezogene Leistungsindikatoren

PR5	13
-----	----

Stadtwerke Brixen AG

I-39042 Brixen
Alfred-Ammon-Straße 24
Tel. +39 0472 823 500
Fax +39 0472 823 666
mail@asmb.it
www.asmb.it

Forum Brixen-Bressanone

I-39042 Brixen
Romstraße 9
Tel. +39 0472 275 588
Fax +39 0472 275 585
info@forum-brixen.com
www.forum-brixen.com

Acquarena

I-39042 Brixen
Altenmarktgassee 28/b
Tel. +39 0472 268 433
Fax +39 0472 268 434
info@acquarena.com
www.acquarena.com

